

Herzensangelegenheit

Es gibt Angelegenheiten die erledigt werden müssen und zwar schnell. Aber dann gibt es die Dinge, die vom Herzen kommen und man braucht Zeit es umzusetzen, weil es sich mit seelischen Ereignissen verknüpft und auch das Geistliche wachsen muss. Dass zu verarbeiten braucht seine Zeit.

Heute predige ich nicht sondern es ist mehr eine Herzensangelegenheit die ich mit euch teilen möchte. Ein Austausch von mir zu euch und ich hoffe ihr könnt mitgehen mit dem was ich erzähle.

Als wir letzten Sonntagabend mit der Leiterschaft von QT im Gebet waren, hatte jemand einen Eindruck für mich. Im selben Augenblick bekam ich denselben Eindruck. Ich hatte das im Herzen diesen Sonntag zu erzählen, statt meiner schon vorbereiteten Predigt. Ich liebe es, wenn der Geist Gottes in unsere Pläne und Gedanken kommt und sagt „Mach etwas anders“. Es zeigt mir wie wichtig es ist immer wieder auf die Stimme Gottes zu hören. Es ist wie ein Wegweiser den Gott aufzeigt damit genau das Richtige für uns gesagt wird und wir wissen genau: Gott ist hier unter uns und spricht so gerne mit UND zu uns.

Gott spricht zu uns:

- Um uns zu erinnern was wir schon kennen.
- Uns zu ermutigen es nicht zu vergessen.
- Uns herauszufordern genauer hinzuschauen.
- Und um unsere Seele zu erfrischen und zu wissen, dass der Geist Gottes immer etwas sagen darf, in den Ort und die Situation hinein, wo wir gerade stehen.

So fing ich bei der Bibelstelle an die mir an dem Abend im Gebet bestätigt worden ist:

Eine sehr bekannte Passage in der Bibel aus **Matthäus 13 HfA**

3 Was er ihnen zu sagen hatte, erklärte er durch Gleichnisse: Ein Bauer ging aufs Feld, um Getreide zu säen.

4 Als er die Körner ausstreute, fielen ein paar von ihnen auf den Weg. Sofort kamen die Vögel und pickten sie auf.

5 Andere Körner fielen auf felsigen Boden, wo nur wenig Erde war. In der dünnen Erdschicht ging die Saat zwar schnell auf,

6 als dann aber die Sonne am Himmel hochstieg, vertrockneten die Pflänzchen. Sie konnten keine starken Wurzeln bilden und verdorrten deshalb in der Hitze.

7 Wieder andere Körner fielen ins Dornengestrüpp, doch dieses hatte die junge Saat bald überwuchert, so dass sie schließlich erstickte.

8 Die übrigen Körner aber fielen auf fruchtbaren Boden und brachten das Hundert-, Sechzig- oder Dreißigfache der Aussaat als Ertrag.

9 Wer Ohren hat, der soll auf meine Worte hören!

Dann ab Vers 18 erklärt Jesus das Gleichnis:

18 Euch will ich nun das Gleichnis von dem Bauern erklären, der Getreide aussät.

19 Manche Menschen hören zwar die Botschaft von Gottes Reich, verstehen sie aber nicht. Dann kommt der Teufel und reißt die Saat aus ihrem Herzen. Bei solchen Menschen ist es also wie bei den Körnern, die auf den Weg fallen.

20 Andere Menschen sind wie der felsige Boden, auf den die Körner fallen: Sie hören die Botschaft und nehmen sie sofort mit Begeisterung an.

21 Aber ihr Glaube hat keine starken Wurzeln und deshalb keinen Bestand. Wenn solche Menschen wegen ihres Glaubens in Schwierigkeiten geraten oder gar verfolgt werden, wenden sie sich gleich wieder davon ab.

22 Noch andere Menschen gleichen dem von Dornengestrüpp überwucherten Boden: Sie hören die Botschaft zwar, doch die Sorgen des Alltags und die Verlockungen des Reichtums ersticken diese bald wieder, so dass keine Frucht daraus entstehen kann.

23 Aber dann gibt es auch Menschen, die sind wie der fruchtbare Boden, auf den die Saat fällt: Sie hören Gottes Botschaft, verstehen sie und bringen Frucht, hundert-, sechzig- oder dreißigfach.

Bitte höre gut zu heute. Es geht um uns. Nicht um die unerreichte Welt da draußen, sondern was jeder Mensch mit dem Wort Gottes macht oder wenn Gott in unser Herz spricht.

Ich merkte Gott möchte **mir** persönlich etwas Highlighten = anleuchten, betonen! Ich stellte mir folgende Fragen:

1. Wie sieht mein Herzensboden gerade aus?
2. Mit welchem Boden kann ich mich identifizieren?
3. Habe ich Schwierigkeiten etwas zu verändern?
4. Brauche ich jemand der mir hilft, vielleicht zuhört?
5. Oder sogar in mein Leben hineinspricht?
6. Sehnt du dich danach, dass Gott dir persönlich etwas sagt entweder durch sein Wort oder durch jemand den Gott gebraucht, um dir seine persönliche Message zu sagen?

Wenn wir uns selber Fragen stellen hilft uns das. Dann kommen wir schneller an die Wurzel einer Sache, oder einen Gedanken der uns vielleicht nicht loslässt. Etwas das uns aufwühlt oder ständig beschäftigt.

Ich persönlich kenne das wenn unseren Herzen zweigeteilt sind.

- Ein Teil unseres Herzens möchte Gott glauben, es sich vorstellen was er in der Bibel getan und gesagt hat.
- Der andere Teil unseres Herzens hat Schwierigkeiten es zu glauben, es zu sehen und zu begreifen und dran zu bleiben.

Ich möchte gerne dieser Mensch in **Vers 23** sein:

23 Sie hören Gottes Botschaft, verstehen sie und bringen Frucht, hundert-, sechzig- oder dreißigfach.

Ich möchte immer verstehen und richtig handeln! Aber es gelingt mir nicht immer.

Ich bin manchmal frustriert und erlaube meinen Gefühlen zu viel Raum mich zu dirigieren und zu steuern.

Ich bin manchmal enttäuscht warum Dinge so lange dauern.

Warum Menschen Sachen nicht sehen oder nicht mehr Begeisterung zeigen.

Ich bin manchmal der Boden wo es zu viel Dornengestrüpp gibt!! Zu viele Gedanken und Sorgen mit: „Warum ist es so?“

Geht es Euch genauso?

- Fühlt ihr als ob Gott mit Anderen gerne Austausch hat und viel erzählt aber bei dir nicht?
- Fühlst du dich als ob du diejenige bist die kaum etwas miterlebt oder mitbekommt weil du irgendwie nicht im richtigen „CLUB“ bist?!
- Hast du das Gefühl Gott geht an dir vorbei?
- Er erhört Deine Gebete nicht?

Ich finde dieses Bild irgendwie gut: Geschwistern wachsen mit den gleichen Eltern auf aber sind dennoch in ihren Gedanken ganz verschieden und jeder hat einen anderen Blick fürs Leben. Ihre Wünsche sind anders und sie streben nach anderen Dingen. Aber sie gehören zur selben Familie. Sie sind genauso geliebt und geschätzt und werden gesehen und gehört. Wenn es um unseren Herzensboden geht sollen wir einander ermutigen, dass genau so zu sehen. Für einander da zu sein und miteinander und füreinander zu beten.

Wir gehören zur selben Familie Gottes!

Johannes 13,34-35 NGÜ

34 Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe.

35 An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.

Jesus traut uns zu, anderen mit derselben Liebe zu begegnen wie Er uns liebt!!

Ich glaube, wenn dies geschieht werden wir schneller motiviert auf unseren Herzensboden zu achten. Zu schätzen was wir schon von Gott angenommen haben und tatsächlich glauben. Zu sehen, dass wir immer Menschen brauchen die uns zur Seite stehen, uns DURCH solche Momente HINDURCH lieben und auch Verständnis haben.

Meine Herzensangelegenheit heute? → Du bist nicht allein.

Erwarte und fange an zu glauben, dass dieses Blatt sich gewendet hat, egal wie dein „Blatt“ im Leben aussieht.

Das Gott dich sieht, dir zuhört und dich liebt. Und dir begegnen möchte wo du jetzt gerade mit ihm stehst.

Du gehörst zur Familie und Gott hat nur das Beste für Dich auch wenn der Weg dorthin manchmal mühsam und voller Steine ist.

Ich möchte Dich heute ermutigen Entscheidungen zu treffen nicht aus einem „Bauchgefühl“ heraus, sondern weil dein Glaube wächst.

Du hast ein klareres Bild als je zuvor das dein Gott dort wo du bist mittendrin ist und dir hilft und dich begleitet!

Gott begegnete mir in meinem Frust und meiner Traurigkeit. Für mich persönlich sagte er zu mir: bleibe dran, es ist um die Ecke und halte durch.

Vielleicht brauchst du genau diesen Satz heute: bleibe dran, es ist um die Ecke und halte durch.

Oder Gott möchte dir etwas ganz anders sagen.

- **Werde still und höre.**
- **Nimm dir die Zeit vor ihm zu sitzen.**
- **Suche deinen Gott, denn er lässt sich finden.**

Es gibt ein Bild: Da ist ein Baby, das den Finger seines Vaters ganz festhält. Aus ihrer Perspektive war sie es, die sich an ihm festhielt. Was sie nicht sah, was sie noch nicht wissen konnte, war, dass der Vater derjenige war, der sie festhielt.

Bist du bereit neue Wege zu gehen? Er hält dich. Dann stehe mit mir auf und mache einen bewussten Schritt nach vorne und bete mir das nach.

Herr Jesus

Ich mache diesen Schritt nach vorne als Zeichen dass ich heute anders entschieden habe als sonst.

Ich entscheide mich mit Dir vorwärts zu gehen.

Dir zu vertrauen und Hilfe zu holen wo ich es brauche.

Ich bin bereit dein Reden anzunehmen und es in meinem Leben umzusetzen.

Hilfe mir nicht aufzugeben, hilf mir geduldig zu sein und meinen Herzensboden mit Erwartung zu füllen, dass sich etwas ändert.

Erfülle du mein ganzes Herz und spreche immer wieder mit mir, zu wissen dass du da bist und dass ich alles schaffen kann wenn du an meiner Seite bist!